

A **ALLGEMEINES**

AP **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,
MUSEEN**

APB **Bibliotheken; Bibliothekswesen**

Deutschland

Mainz

Gelehrtenbibliothek

1550 - 1650

22-1 ***Buchbesitz und Buchbewegungen in Mainz der Frühen
Neuzeit*** : eine exemplarische Studie zu Akademikerbibliothe-
ken aus den Jahrzehnten um 1600 / Christina Schmitz. - Wies-
baden : Harrassowitz, 2020. - X, 451 S. : Ill.. Diagramme ; 25
cm. - (Buchwissenschaftliche Beiträge ; 100). - Zugl.: Mainz,
Univ., Diss. 2019. - ISBN 978-3-447-11410-3 : EUR 98.00
[#7795]

Die vorliegende Mainzer Dissertation behandelt, unterstützt von Grafiken und Tabellen sowie *Bücherverzeichnissen* (S. 341 - 423), die ebendort in der Frühen Neuzeit festzustellenden Buchbestände und Bücherbewegungen in Akademikerbibliotheken um 1600 (großzügig gerechnet).

Die Arbeit beruht auf der Sichtung überlieferter Bücher, zu denen 48 verschiedene Buchbesitzer eruiert werden konnten, denen der Besitz von 1341 Werken in 733 Bänden zugeschrieben wird. Ein Beispiel ist der Glöckner und Elementarschullehrer Christoph Mötzing, von dessen privater Bibliothek sich 314 Werke in 103 Bänden in der Mainzer Stadtbibliothek erhalten haben. In diesem Falle besonders aufschlußreich sind die zahlreichen Eintragungen, die Informationen zu Kaufpreisen, Bindekosten, Erwerbungsorten, Erwerbungsdaten, Schenker¹ und Vorbesitzer bieten. Aus den verschiedenen Eintragungen ergaben sich sogenannte Provenienzketten bis hin zu einer Mainzer Klosterbibliothek, wohin die Bücher schließlich gelangten. Die Untersuchung hat so auch einen eindeutig stadt- und regionalgeschichtlichen Bezug.

¹ Zum Thema von Buchschenkenungen siehe z.B. auch ***Die geschenkte Reformation*** : Bücher als Geschenke im England des 16. Jahrhunderts / Tobias Budke. - Frankfurt am Main: Lang-Edition, 2015. - 432 S. ; 21 cm. - (Münsteraner Monographien zur englischen Literatur ; 3). - Zugl.: Münster, Univ., Diss., 2012. - ISBN 978-3-631-64667-0 : EUR 79.95 [#4321]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8156>

Es geht in der vorliegenden Arbeit,² die an Forschungen zu Mötzing's Bibliothek anknüpft, um die „Rekonstruktion und Analyse weiterer Büchersammlungen im Umfeld Christoph Mötzing's, die hauptsächlich in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz überliefert sind, und ihrer Zusammenhänge untereinander, sowie der Bestimmung der Rolle der Mainzer Klöster als aufnehmende Institutionen“ (S. 2). Dazu müssen vor allem einzelne Bücher genau untersucht werden, um nach Möglichkeit auch Fragen nach der Menge des Buchbesitzes, den thematischen Schwerpunkten, etwaigen individuellen Besonderheiten oder beruflich und konfessionell bedingten Einstellungen. Dabei kommen auch detaillierte bucharchäologische Untersuchungen zum Tragen.

Historisch ist der Untersuchungszeitraum in der ersten Phase der Gegenreformation angesiedelt, auch begann der Buchbesitz sich schon in breitere Gesellschaftskreise zu verbreiten, so im Bürgertum, bei Geistlicheren niederen und mittleren Ranges, bei kleineren Gelehrten (S. 4). Die Buchproduktion war zu jener Zeit vor allem „international und lateinisch geprägt“, da sich erst im zweiten Drittel des 18. Jahrhunderts der Wandel hin zu einem volkssprachlich dominierten Buchmarkt abzeichnete. Was aus der Untersuchung herausfällt, sind die sonst häufig zum Gegenstand der Forschung gemachten Adelsbibliotheken sowie die kurfürstlichen Büchersammlungen.³ Als ein Abgrenzungskriterium der vorliegenden Studie soll gelten, daß hier bei den höheren akademischen und kirchlichen Würdenträgern gerade jene genauer in Augenschein genommen werden, die „nicht im öffentlichen wissenschaftlichen und literarischen Diskurs standen“, also gerade nicht zu der oft im Fokus stehenden Gelehrtenrepublik im größeren Maßstab gehörten (S. 5). Auch wenn zu Vergleichszwecken zwei Adlige einbezogen werden, soll hier „der Erkenntniswert von vermeintlich unbedeutenden Buchbeständen ermittelt werden“ (ebd.).⁴

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1204652031/04>

³ Siehe etwa zuletzt **Ferdinand von Fürstenberg und seine Bücher** : Fürstbischof von Paderborn 1661 - 1683 ; Dokumentation einer Ausstellung der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn in der Volksbank Paderborn vom 8. bis 29. Dezember 1995 / Hermann-Josef Schmalor. - Im Abbildungsteil und durch Literaturhinweise erw. Neuauflage der Ausgabe von 1995. - Paderborn : Erzbischöfliche Akademische Bibliothek, 2021. - 112 S. : Ill. ; 30 cm. - (Veröffentlichungen der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn ; 22). - Preis nicht mitgeteilt [#7794]. Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11222> - **Lesen. Sammeln. Bewahren** : die Bibliothek Joachims von Alvensleben (1514 - 1588) und die Erforschung frühneuzeitlicher Büchersammlungen ; Tagung auf Schloss Hundisburg vom 11.9. bis 13.9.2014 / hrsg. von Berhold Heinecke und Reimar von Alvensleben. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2016. - 382 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 119). - ISBN 978-3-465-04266-2 : EUR 98.00 [#4729]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8170>

⁴ Zu neueren Publikationen über Gelehrtenbibliotheken vgl. zuletzt **Der bibliophile Reformator - Rudolf Gwalthers Privatbibliothek** / Urs B. Leu und Sandra Weidmann. - Baden-Baden : Kroener, 2020. - 346 S. : Ill. ; 25 cm. - (Bibliotheca

Die Studie folgt den Üblichkeiten mit einem Überblick zum Stand der Bibliotheksforschung, sichtet die Quellenlage und geht von der Autopsie der Bücher zur Sammlungsrekonstruktion über. Nach einer Skizze zur Stadt Mainz in jener Zeit folgen die Einzeluntersuchungen des erfaßten Buchbesitzes in den Bibliotheksbeständen der Jesuiten, der Karmeliten und Augustineremiten, der Kapuziner und der Franziskaner. Ausführlich wird auch der institutionelle Bücherbesitz in Mainz in Universität und Klöstern dargestellt, bevor die Buchbewegungen (Praktiken des Bucherwerbs, Buchweitergaben unter Mainzer Privatpersonen, Schenkungen an Klöster) untersucht werden und der Frage nach dem Bestand von Bibliotheken in einer Bibliothek nachgegangen wird.

Denn wenn auch z.B. große Fürstenbibliotheken geschlossen erhalten blieben, so sind viele kleinere Bibliotheken nicht als Ganzes oder als eigenständige Sammlungen überliefert, sondern wurden entweder vernichtet, zerstreut oder insbesondere im Zuge der Neuordnung der Sammlungen im 19. Jahrhundert in die jeweilige Aufstellungssystematik integriert (S. 333). Aus der Untersuchung folgt eine Bestätigung des hohen Quellenwertes von Büchern. Auch ergaben sich neue Aspekte durch den Fokus auf den kleineren Bücherbesitz und „mittelgroße Privatbibliotheken weniger bedeutsamer Personen aus gebildetem Bürgertum und Klerus“, weil sich hieraus eine bisher in der Forschung nicht beachtete Bibliothekslandschaft zumindest ansatzweise vermessen läßt. Weitere Forschungen auch über die Region hinaus wären daher wünschenswert. Schwierigkeiten bei der Vernetzung von Forschung und Bibliotheken sind hier aber nicht gering zu schätzen und bedürften einer gründlichen Diskussion, was etwa den Zugang von Forschern zu Katalogen und Datenbanken betrifft. So ist die vorliegende Studie in jedem Falle anregend und weiterführend.

Die informative Darstellung kann entsprechend als gelungener Beitrag zur buchwissenschaftlichen Erforschung der Frühen Neuzeit gelten. Ein *Literaturverzeichnis* ist vorhanden; ein Personenregister fehlt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11252>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11252>

bibliographica Aureliana ; 255). - ISBN 978-3-87320-755-4 : EUR 118.00 [#7394].
- Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10801>